



Bessere Behandlungsmöglichkeiten für eine Volkskrankheit Zahnärztetag M-V widmet sich den Erkrankungen des Zahnhalteapparates

Schwerin, 31. August 2021 – Etwa 400 Zahnärztinnen und Zahnärzte bilden sich am 3. und 4. September innerhalb des Zahnärztetags M-V fort. Thema des 29. Zahnärztetages der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, der zum ersten Mal als reine Online-Veranstaltung stattfinden wird, ist die Parodontologie.

Parodontologie ist der Teilbereich der Zahnmedizin, der sich mit den Strukturen des Zahnhalteapparats, insbesondere mit deren Erkrankungen auseinandersetzt. Parodontitis, wie die wichtigste Erkrankung in der Fachsprache genannt werden, sind in der Bevölkerung sehr stark verbreitet. Auch wenn die letzte Mundgesundheitsstudie im Jahr 2016 erfreulicherweise einen Rückgang dieser Erkrankungen feststellen konnte, blieb die Zahl der parodontal schwer erkrankten Menschen in Deutschland nach Bewertung von Experten der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) mit mehr als elf Millionen immer noch sehr hoch. Insbesondere in der Gruppe der über 65-Jährigen sind mehr als die Hälfte der Menschen davon betroffen.

Parodontitis führt zu Knochenabbau und letztendlich zu Zahnverlust und damit zu ästhetischen und funktionellen Einschränkungen für den Patienten. Darüber besteht eine ernstzunehmende Gefahr für die Gesundheit des gesamten Organismus, da sie mit bedeutsamen Allgemeinerkrankungen wie Diabetes, rheumatoiden Erkrankungen oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen in enger Beziehung stehen. Dies ist ein weiterer Aspekt, der deutlich macht, wie groß der Therapiebedarf und der Handlungsdruck sind.

„Hier klafften aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen lange Zeit weit auseinander“, sagt Prof. Dr. med. dent. Dietmar Oesterreich, Präsident der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern. „Auch zum Zeitpunkt der Planung unseres diesjährigen Zahnärztetags M-V war noch nicht damit zu rechnen, dass die verabschiedeten neuen Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses zur systematischen Behandlung von Parodontitis und anderer Parodontalerkrankungen so unmittelbar die Möglichkeit eröffnen würden, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse im Versorgungsalltag bei unseren Patienten anwenden zu

können.“ So sind die ab 1. Juli 2021 geltenden Regelungen Grundlage für die Umsetzung einer umfassenden, effektiven, individuellen und nachhaltigen Behandlung von Parodontitis bei allen gesetzlich Versicherten.

Neben Informationen rund um die Parodontitistherapie werden aber auch interessante Vorträge zu speziellen Fragestellungen von namhaften Referenten aus ganz Deutschland geboten, zum Beispiel zum Einsatz von Kaltplasma in der Behandlung oder zu den Möglichkeiten unterstützender Therapiemaßnahmen wie den Einsatz von Probiotika oder speziellen Nahrungsmitteln.

Parallel zum Zahnärztetag findet am 4. September auch die Fortbildungstagung für Zahnmedizinische Fachangestellte statt. Begleitet wird der Zahnärztetag von einer digitalen Fachausstellung.

Zum 29. Zahnärztetag der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern und zur 71. Jahrestagung der Mecklenburg-Vorpommerschen Gesellschaft für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde an den Universitäten Greifswald und Rostock e. V. am 3. und 4. September werden rund 400 Teilnehmer erwartet. Parallel dazu findet die Fortbildungstagung für zahnmedizinische Assistenz am 4. September statt.

Die Zahnärztekammer M-V wurde im Mai 1991 als Körperschaft des öffentlichen Rechts gegründet. Sie ist die selbstverwaltete Berufsvertretung der Zahnärzte in Mecklenburg-Vorpommern und untersteht der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern.

Für Rückfragen

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Präsident der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern,
Tel.: 039954 22185 bzw. 0172 3810108, E-Mail: d.oesterreich@zaekmv.de

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, Wismarsche Str. 304, 19055 Schwerin,
Tel.: 0385 489306-80, Fax: 0385 489306-99, www.zaekmv.de